Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47062
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster

non potuerunt. Quid ~~nihil castrum Meran~~ si ibi castrum Meran stetisse dicamus? Dicerem hoc fortasse; nisi, locum proprie Meran appellatum extra portam Venostiam situm fuisse, clare evincerent documenta, a strenuo ac doctissimo Viro Jacobo Georgio Weber Archigrammateo Meranensi ac beneficio Mæcenate meo mecum communicata. Ea excepta!

Extract

Aus einem auf Pergament geschriben: vnd mit anhangendt von Wangischen Insigl gefertigten Reverbrief von dato am freytag vor St. Martins Tag Anno 1518: wælchen Vrich von Wanng zu Rubein dem herrn Cristian Sichhorn damaligen Pfarrer zu Tyroll vmb nachbeschriebene Grundt Paurecht abgeæben hat, wirinnen neben anderen auch zu erlehn, dise Formalia:

„Recht verleichen einen Weingarten am Kiechlperg ob der Meran hie gelægen genandt des Pfarrers „Weingarten, von 14 Manngraben vngefehrlich, daran „vnten Stoßt der gemaine Weeg, zu der anderen seithen des Jægers Erben Leuthen, am driten orth ein „Weingarth der herrschafft zinspar, etc.

Weiterer Auszeug,

Auss einen Pergamentenen Reversbrief von dato 17ten Nouembris Anno 1570: dauon aber das Jahrzal verlohrn gangen, wælchen Revers herr Christoph von Kailenberg dem herrn Johannes Rey dortmaligen Pfarrer der fürstlicken Prælatur zu Tyroll, vnd an Meran Eingestelt, darinen unter anderen auch enthalten, die Formalia:

„Nemblichen die Paurecht eines Stukhs Erdtrich leuthen vngefehr von 16 Manngraben Weingarthen, darinen zween Eingemaurte Krauthgarten stehen, am „Kiechlperg bey dem Ottmayrgueth auf der Meran „gelegen, genandt die Wießleuthen etc. daran stoßt „Morgenthalkhen Hillepranden von Wanga, vnnd weiland Christophen Weinmans seeligen verlassner Erben „Guetter, gægen Mittag die gemaine Strassen auf die „Meran hinauß geende, etc.

Sed et in Tabulario Stamsensi ~~legimus~~ reperiimus monumentum, quod de Meran tangnam de area seu campo extra portam Capucinorum seu Venostiam sito mentionem facit.

omitte

13